

# Unsere Flurnamen

Unser früher so reich gegliedertes Landschaftsbild besaß einen sehr großen Schatz an Flurnamen. Diese Namen waren eng verbunden mit der Landschaft.

Wohl schon die frühesten Bewohner unserer Heimat haben jeden Abhang, Hügel, Berge und Wälder, sowie Wiesen, Äcker und Bäche mit Namen be-

gen, wie sie im Tal und am Inzingerberg vorkommen.

Mit dem Vordringen der Technik schwindet immer mehr die dörfliche Romantik, von der das bäuerliche Leben früher umgeben war.

Ein neuer Arbeitsrhythmus wurde geboren und veränderte damit nicht nur das bäuerliche Leben, sondern auch das

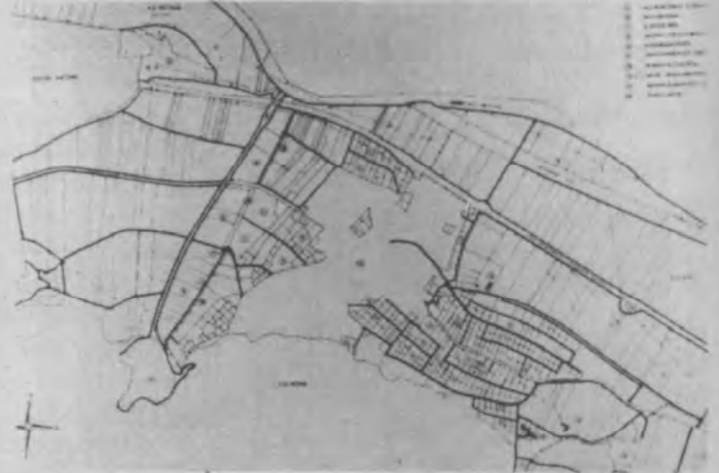
Sportplatzweg, nicht der alte Flurname „Schäufele“ vorgezogen wurde. Sind doch unsere alten Flurnamen ein wertvoller Bestandteil alter Dorf- und Siedlungskultur.

## Die Inzinger Flurnamen.

Bei der Ausstellung „der Museumsverein stellt sich vor“ im Juni dieses Jahres



Flurnamen: Inzing vor der Grundzusammenlegung



Inzing nach der Grundzusammenlegung

nannt. Da die ersten Siedler bei uns aber keine deutschsprachigen Bewohner waren, sind natürlich manche Namen auch nicht zu erklären. Denken wir dabei nur an die Namen wie Resen, Raggelente, Rakes oder auch Urfl und andere mehr.

Erst nach der Besiedlung unsere Heimat durch die Bayern entstanden allmählich unsere deutschen Flurnamen. Aus ihnen kann man sich auch ein Bild machen, wie es ausgeschaut haben mag in unserem Dorfe, ehe seine Fluren kultiviert wurden. Ein Hinweis darauf mögen Moos, Aue, Sandbühel oder auch Steinjammer sein. Auf die Art der Urbarmachung weisen aber eindeutig die Namen Rauth, Herrenrauth und Brand hin. Oft sind Flurnamen aber auch Zeugen der Vergangenheit, wie sie in den Namen Franzosen- oder Pestacker vorkommen.

Auch nach Tieren sind unsere Fluren benannt. Beispiele in unserem Dorf sind Roßhimmel, Schafwinkel oder Kitzwaldele auf der Inzinger Alm.

Zur Bezeichnung der Fluren wurden auch Geländeformen, Wege, Zäune und Gebäude herangezogen. Das bezeugen Namen wie: Grube, Talmahd, Weglänger, Stadelmahd, Wegacker sowie Unter- und Obergatter, alles Bezeich-

Antlitz des Dorfes und seiner Umwelt. Durch die Grundzusammenlegung veränderten sich auch in unserem Dorfe die Felder und Fluren. Ein neues gerade Wegenetz erschließt nun die Felder. Die alten gebogenen Wege wurden dabei aufgelassen und die Zahl der Grundstücke bedeutend verringert.

Damit sind aber auch viele Flurnamen für immer verschwunden. Für den Bauern ist die Bearbeitung der Felder sicher erleichtert worden, aber in den heutigen Fluren fehlen fast zur Gänze die für die Umwelt nötigen Bäume und Sträucher und damit verloren sie auch viel von ihrem früheren Reiz.

Man sollte in Hinkunft die alten aufgelassenen Flurnamen vor dem Papiertod in den Archiven bewahren und sie bei der Namensgebung neuer Wege im Dorfe verwenden. Der Chronist bedauert es deshalb sehr, daß anstelle der Bezeich-

im Raiffeisenzentrum 88 wurden die Flurnamen unseres Dorfes in anschaulicher Weise auf Plänen dargestellt.

Von 66 Flurnamen, die es vor der Grundzusammenlegung im Talboden von In-



Die alte Salzstraße nach Hatting, noch nicht asphaltiert (um 1950)

zing gegeben hat, sind heute nur mehr 20 in Gebrauch. Die Mehrzahl derselben, die durch viele Jahrhunderte unseren Fluren den Namen gaben, werden sicher bald in Vergessenheit geraten sein.

## Flurnamen im Dorf und Toblaten

Anger, Aue, obere, Aue, untere, Äuele, Ausseres Feld, Bräufeld, Breitland,

Buchfeld, Burg, Dornach, Dorfmeisterwiesen, Drackenwiese, Edlacker, Farmach, Feldele, Gaisau, Galgeler, Gernatal, Griesland, Grube, Hausacker, Herrenrauth, Hilber, Hube, Hutwiese, Kabisgarten, Kalkofen, Kohlstatt, Kreuzacker, Kreuzpuitl, Lagebreit, Leidlacker, Lentschenanger, Maltrain, Mittermahd, Moosanger, Mühlwinkl, Nachteilung, Peglwiese, Prantl, Puite, Puitl, Puitegard, Raggelente, Rakes, Raut, Resen, Riedfeld, Ruedler, Sackl, Scharmes, Schäufole, Scheibe, Siechfeld, Schölller, Schleifmühle, Scheibwiesen, Stadler, Steinjammer, Wegacker, Weidach, Wiese, Winkl, Winkelmahd, Toblatner Wiesen

#### Am Inzinger Berg

Anger, Breiter Anger, Eben, Ebner Bergl, Ebner Wiese, Elle, Fotscher, Gereut, Giggelberg, Grube, Hausacker, Hoarlach, Horlach, Jauchacker, Kapfers, Leite, Leitenrain, Leitenacker, Mitterwiese, Moosleite, Mühlthal, Murtal, Nasel, Nassleite, Obergatter, Untergatter, Obere Wiese, Oberschindltal, Puite, Puitl,

Peterrain, Rain, Unterschindltal, Schusterrain, Sinnigerwiese, Stadelmahd, Stockach, Talmahd, Tengelhof, Taschl, Taxmahd, Untere Wiese, Urfl, Waschmahd, Wegacker, Wiesacker, Wolfsgrube.

Am Inzingerberg gibt es rund 46 Flurnamen, die auch heute noch im Gebrauch sind.

Wieviele es aber für Wald, Almen und Kahlgebirge sind, wird noch Gegenstand von Erhebungen für den Chronisten sein.

*Der Chronist*

## „Vom ICH zum DU“

Elternabend Mag. Redlich zum Seminar vom 21. 11. 1989

Eltern haben Angst um ihre Kinder, das ist normal, selbstverständlich. Und die Ängste variieren - je nach Alter und Temperament des Nachwuchses.

An erster Stelle stehen da die Drogen (Alkohol wird allerdings nicht immer genannt und gemeint), dann folgen im gleichen Stellenwert Angst, daß "sie" zu früh von daheim ausziehen, daß es zur geistigen Trennung von ihren Eltern kommt, daß "sie" kein Ziel haben, den falschen Beruf wählen. Und daß "ihnen" der "falsche" Partner über den Weg läuft.

Zu Problemen mit der Partnerschaft hielt vor kurzem Mag. Gabriele Redlich in Inzing ein Seminar ab, das 15 bis 17jährige Jugendliche ansprechen sollte. Das Thema: Vom ICH zum DU.

Mag. Redlich gab auch einen Elternabend, um ihre Gedanken und Zielvorstellungen betreffs des Seminars darzulegen. Dabei ging sie besonders auf die Problematik Jugendlicher/Eltern speziell in diesem Alter ein.

Unsere Jugend will Verlässlichkeit, Normen und Werte unserer Gesellschaft testen, die nach wie vor von Leistung ("funktionieren müssen" erzeugt Druck und Angst), Konsum (es werden Scheinbedürfnisse geweckt und gleichzeitig deren künstliche Befriedigung angeboten) und Rollenverhalten geprägt wird.

Unsere Kinder wollen auch ihre

Grenzen erfahren - und dabei kommt es zum "Zusammenstoß" (wobei Eltern erkennen sollten, daß auch Zusammenstoß Nähe und Wärme erzeugt).

Diesen Zusammenstoß müssen wir aushALTen, dadurch geben wir HALT, vermitteln das Gefühl: Du bist mir wichtig.

Allerdings ist Vorsicht geboten: Verbindungen von DIR zu MIR können zu Stricken werden, die strangulieren.

Wir Eltern stehen oft vor unserem Scheitern - all unser guter Wille, unsere Liebe werden zurückgestoßen, wir haben alles "falsch gemacht".

Nur: in dem Augenblick der Entscheidung, da haben wir doch alles gegeben? Wir haben doch nicht fahrlässig gehandelt in diesem Moment? Und doch werden wir und unsere Sorgen zurückgewiesen, ganz konkret in Frage gestellt.

Vielleicht können wir uns damit abfinden: unsere Kinder müssen selber wachsen, sie werden zu der Persönlichkeit werden, die sie werden wollen und werden müssen, nicht so, wie wir das oft erzwingen wollen.

Mag. Redlich lehnte es auch ab, speziell Religiöses "anzubieten". "Religiös sein" ist eine Grundhaltung, die in alle unsere Handlungsweisen einfließen müsse, die sich nicht einmal absetzen läßt und dann wieder hervorkramen.

**KAUFHAUS  
EGGER**



**A-6401 INZING, ZIEGELSTRASSE 1, 05238/88149**

- Textilien, Wolle, Handarbeiten
- Papierwaren
- Parfumerie, Kerzen
- Geschenkartikel, Geschirr
- Farbe, Lacke
- Spielwaren

*Fröhliche Weihnachten und alles Gute zum Jahreswechsel wünscht allen Kunden  
Fam. Egger und Mitarbeiter*